



# *Ausblick: Professionalisierung durch informelles Lernen?*

*Lernanlässe aus der Praxis nutzen, am Beispiel des Produktiven Lernens*

Daniel Guzmán  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des IPLE  
An-Institut der Alice Salomon Hochschule, Berlin

WIFF-Fachforum  
24. Oktober 2017  
München



# *Professionalisierung durch informelles Lernen*

---

## *Gliederung*

- 1. Bedeutung des Lernorts Praxis**
- 2. Lernen in der Praxis im *Produktiven Lernen***
- 3. Qualifizierung der Lehrkräfte**
- 4. Anknüpfungspunkte für die Ausbildung von  
Erzieher/inne/n**



# *Bedeutung des Lernorts Praxis*

---

## *Warum ist die Praxis als Lernort wichtig?*

- Herausforderungen und Bewährungssituationen*
- Entwicklung von Handlungskompetenzen, Lernanlässe*
- Anregungen, Fragen zur und Erschließung der Praxis*
- Tätigkeiten in „gesellschaftlichen Ernstsituationen“*

## *Tätigkeit als Ausgangspunkt von Lernprozessen*

- vgl. Tätigkeitstheorie, situiertes Lernen, subjektwissenschaftliche Lerntheorie, Modelllernen...*
- Tätigkeit ist sinnstiftend und vermittelt Notwendigkeit des Lernens*
- Tätigkeit ist Ziel oder Motiv eines Lernprozesses*



# ***Bedeutung des Lernorts Praxis***

---

***Tätigkeit sollte für den Lernenden interessant und real sein, um***

- notwendige neue Fähigkeiten zu erwerben*
- bestehende Möglichkeiten zu optimieren*
- Identifikation und soziale Anerkennung zu ermöglichen*

***Schüler/innen messen Wert von Bildungsinhalten an praktischer Relevanz***

- typische Äußerung: „Wofür brauche ich das?“*

***Die Praxis ermöglicht:***

*Allgemeine und spezifische Bildung, Kompetenzerweiterung in Hinblick auf Reflexion, Beobachtungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Selbstorganisationsfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung*



# Lernen in der Praxis im Produktiven Lernen

---

*Produktives Lernen ist ein offenes, freiwilliges und praxisbetontes Angebot für Schüler/innen ab Klassenstufe 8 und ersetzt die letzten Jahre der Sekundarstufe I. Es wird eine separate Lerngruppe mit einer abweichenden Stundentafel gebildet.*

## **Organisation des Lernens in der Praxis:**

- **1 Praxislernort / Trimester** → verschiedene Praxiserfahrungen
- **3 Tage Lernen in der Praxis / Woche** → Verzahnung Theorie Praxis

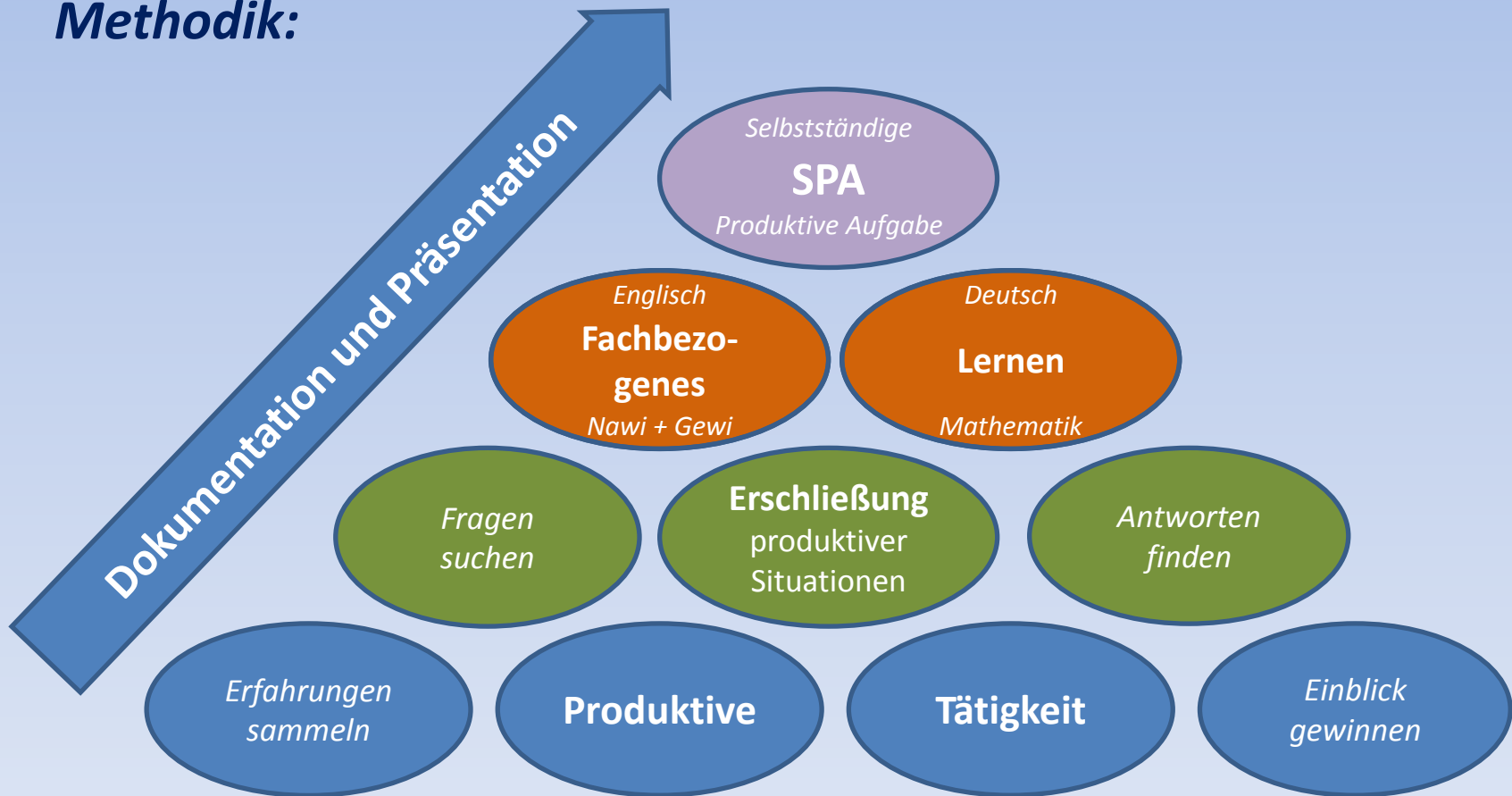
## **Ziele:**

- **Allgemeinbildung bis zur Mittleren Reife/ Realschulabschluss**
- **Persönlichkeitsentwicklung**
- **Individuelle berufliche Orientierung und Anschlussperspektive**

## Konzeptionell: Lerndreieck des Produktiven Lernens



## Methodik:





# Lernen in der Praxis im Produktiven Lernen

---

## **Methodik:**

- **Vorbereitung des LiP**

- *Orientierungsphase → PL verstehen, Praxislernorte finden, Bewerbungstraining...*
- *Evaluation am Trimesterende → Selbst- und Fremdeinschätzung, Schlussfolgerungen*
- *Coaching → Beratung der Jugendlichen hinsichtlich Stärken, Ziele, Perspektiven*

- **Begleitung des LiP**

- *Individuelle Bildungsberatung → Reflexion, Fragen und Themen entwickeln, Fachbezüge und Zusammenhänge herstellen*
- *Individueller Lernplan → Aufgaben planen, Organisationsfähigkeit entwickeln*
- *Kommunikationsgruppe → Berichte vom LiP, gegenseitiges Feedback und Hilfen, Präsentationen von Lernergebnissen*
- *Austausch mit Mentor/innen → Feedback und fachlicher Austausch, Anregungen für Lernaufgaben*





# Qualifizierung der Lehrkräfte

---

## ***PL-Pädagog/inn/en als „Allrounder“ tätig***

- ***2 Päd. für gesamten Unterricht einer Klasse***
  - *Intensives Vertrauensverhältnis, Nähe und Einblick in Kompetenzen*
  - *Fachübergreifende Kenntnis von Aufgaben und Planungen*
- ***2-jährige Weiterbildung am IPLE***
  - *Individuelle und fachliche Reflexion durch ein Briefstudium*
  - *Gemeinsame Reflexion und fachlicher Input in Seminaren*
  - *Teamsupervision und Coaching in Standortberatungen*

***Inhalte der Weiterbildung*** u. a. *Pädagog/inn/enrolle, curriculare Verzahnung von Theorie und Praxis, individuelle Bewertungs- und Evaluationsformen*



# Anknüpfungspunkte für die Ausbildung von Erzieher/inne/n

---

- **Langzeitpraktikum nutzen für ein Lernen in der Praxis**
  - *Praxis planen und vorbereiten* individuell mit den jungen Erwachsenen
  - *Praxis begleiten* durch Bildungsberatung und Kommunikationsgruppe
- **Weiterbildung für Lehrkräfte und Mentor/inn/en**
  - *Mentor/inn/en*: Bildungsentwicklung ermöglichen, Erschließung der Praxis für das Lernen begleiten, Kompetenzentwicklung fördern
  - *Lehrkräfte*: Praxisbezug von Fachinhalten einbeziehen, Theorie und Praxis curricular verzahnen, Supervision und Coaching
- **Entwicklung handhabbarer Materialien**
  - Z. B. Werkzeugkästen, Praxisplatzkartei, Erkundungsideen, Lernpakete